

Niederschrift

über die Sitzung des Bauausschusses - öffentlich -

Datum: 16.03.2010

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:32 Uhr - 18:52 Uhr

Vorsitz: Bürgermeisterin Petra Wessler

Beschlussfähigkeit

Soll:	9	Stadträtinnen/Stadträte
Ist:	9	Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Heiko Schinkitz	Fraktion DIE LINKE	dienstlich
----------------------	--------------------	------------

Stadtratsmitglieder

Herr Tino Fritzsche	CDU-Ratsfraktion
Herr Jürgen Konrad	Fraktion FDP
Herr Thomas Lehmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Detlef Müller	SPD-Fraktion
Herr Thomas Scherzberg	Fraktion DIE LINKE
Frau Verona Schinkitz	Fraktion DIE LINKE
Herr Falk Ulbrich	CDU-Ratsfraktion
Herr Michael Wirth	SPD-Fraktion

stellv. Ausschussmitglied

Herr Dr. Peter Neubert	Fraktion DIE LINKE	i. V. für Herrn Schinkitz
------------------------	--------------------	---------------------------

sachkundige Einwohner

Herr Ralf Clausing
Herr Bernhard Herrmann
Herr Johannes Richter
Herr Jörg Thiele
Herr Mario Wehland

beratend Teilnehmende

Herr Miko Runkel	Bürgermeister Dezernat 3	bis TOP 4.2, 17:25 Uhr
Frau Petra Liebetrau	Behindertenbeauftragte	

weiteres Stadtratsmitglied

Herr Martin Schmidt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
---------------------	--------------------------------

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Bernd Gregorzyk	Amtsleiter Amt 66	
Herr Matthias Göschel	Abteilungsleiter Abt. 66.3	bis TOP 4.2, 17:25 Uhr
Herr Thomas Morgenstern	Abteilungsleiter Abt. 63.5	
Herr Michael Stötzer	Amtsleiter Amt 65	

Gäste

Herr Wehland
Herr Möbius

Büro Obermeyer
Vorsitzender des Behindertenbeirates

bis TOP 8, 18:45 Uhr

Schriftführerin

Frau Isabel Antkowiak

Sachbearbeiterin Abt. 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Frau Bürgermeisterin Wessler eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Sie stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. Sie gibt den Namen des entschuldigt fehlenden Ausschussmitgliedes und des anwesenden Stellvertreters bekannt.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen **keine** Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Bauausschusses - öffentlich - vom 05.01.2010
-

Gegen die Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen. Sie ist somit **genehmigt**.

- 4 Beschlussvorlagen an den Bauausschuss
-

- 4.1 Bauausführungsbeschluss Straßen in der Steinbruchsiedlung Wittgensdorf
Vorlage: B-018/2010 Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
-

Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66) führt in die Beschlussvorlage ein.

Der **Ortschaftsrat Wittgensdorf** stimmt der Beschlussvorlage **einstimmig** (10 Ja-Stimmen) **zu**.

Zu diesem Tagesordnungspunkt besteht **kein Verhandlungsbedarf**.

Beschluss B-018/2010

Der Bauausschuss beschließt den Bauausführungsbeschluss für die Erneuerung der Straßen in der Steinbruchsiedlung in Wittgensdorf, welche mit Planungsentcheid vom 03.02.2009 bestätigt wurden, vorbehaltlich des Erlasses der Haushaltsatzung 2010.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(9 Ja -Stimmen)**

4.2 Bauausführungsbeschluss für die Anpassung der Marktgestaltung Markt/Neumarkt
Vorlage: B-390/2009 Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

Der **Behindertenbeirat stimmt** der Beschlussvorlage B-390/2009 **mehrheitlich** (8 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen) **zu**.

Der **Seniorenbeirat stimmt dem Punkt 1** der Beschlussvorlage B-390/2009 **einstimmig** (8 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen) **zu**.

Der **Seniorenbeirat lehnt den Punkt 2** der Beschlussvorlage B-390/2009 **einstimmig** (7 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen) **ab**.

Zur Beschlussvorlage B-390/2009 wurde eine **Änderung der Verwaltung** ausgereicht.

Frau Bürgermeisterin Wessler stellt voran, dass die Aufgabenstellung auf die Beschlussanträge des Stadtrates zur Oberflächenbeschaffenheit und zur Baumpflanzung auf dem Marktplatz zurück gehe. Anlässlich der Kürzungen im Rahmen der Haushaltsdebatte im Januar 2010 wurde eine Änderung der Verwaltung erarbeitet. Die Hinweise der Beiräte wurden weitestgehend aufgenommen.

Herr Göschel (Abteilungsleiter Abt. 66.3) stellt die Beschlussvorlage einschließlich der Änderung der Verwaltung vor.

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) fragt, ob die Bequemlichkeitsstreifen bei jeder Veranstaltung reell zur Verfügung stehen.

Herr Bürgermeister Runkel erklärt, dass die kürzlich beschlossene Marktsatzung mit der Auflage der Freihaltung der Bequemlichkeitsstreifen nur für Märkte seine Gültigkeit besitze. Allerdings sei die Verwaltung bestrebt zu kontrollieren, dass die Bequemlichkeitsstreifen auch bei anderen Veranstaltungen freigehalten werden.

Herr Stadtrat Wirth (SPD-Fraktion) gibt zu bedenken, dass auch ohne Kürzung des Budgets die ursprüngliche Fläche der Bequemlichkeitsstreifen nicht hätte realisiert werden können und begründet dies. Herr Wirth fragt, auf welche Fassung der Beschlussvorlage sich die Stellungnahmen des Seniorenbeirates und des Behindertenbeirates beziehen. Außerdem könne er die hervorgebrachte Begründung warum nur Bequemlichkeitsstreifen eingebracht werden nicht nachvollziehen. Aus diesem Grund fragt er nach dem bestehenden Schriftverkehr der Stadt Chemnitz mit der SAB.

Herr Göschel (Abteilungsleiter Abt. 66.3) informiert, dass dem Behindertenbeirat nach Abstimmung innerhalb der Verwaltung bereits der neue Vorschlag vorgestellt wurde. Auch der Seniorenbeirat sei mit dieser Fassung einverstanden. Zu den Kosten erklärt Herr Göschel, dass man die ursprüngliche Kostenschätzung auf die nun noch zur Verfügung stehenden 150 T € heruntergerechnet habe. Damit können nur noch 610 m² Bequemlichkeitsstreifen errichtet werden.

Frau Bürgermeisterin Wessler erklärt, dass der SAB die Pläne vorgelegt wurden. Im Ergebnis könne die SAB einer Umgestaltung unter der Überschrift „Unterhaltungsmaßnahmen an den Platz mit Optimierungscharakter“ zustimmen. Bei einer großflächigen Umgestaltung des Marktplatzes werde sie jedoch die Fördermittel in Frage stellen. Das zum Ortstermin mit der SAB angefertigte Protokoll wird Frau Bürgermeisterin Wessler **Herrn Stadtrat Wirth (SPD-Fraktion)** zukommen lassen.

Herr Stadtrat Konrad (FDP Fraktion) ist der Auffassung, dass das Ziel der Erhöhung der notwendigen Aufenthaltsqualität mit den nun noch zur Verfügung stehenden Mitteln nicht erlangt werden könne.

Herr Stadtrat Fritzsche (CDU-Ratsfraktion) fügt hinzu, dass ein eventueller Beschluss nicht dem Anliegen eines großen, zentralen Platzes gerecht werde.

Frau Liebetrau (Behindertenbeauftragte) kann die Aussagen nachvollziehen. Allerdings gibt sie zu bedenken, dass die Bequemlichkeitsstreifen nicht nur von Menschen mit Behinderung genutzt werden. Es gehe hier vielmehr um eine barrierefreie Nutzung für alle.

Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) meint, dass die Bürger die Bequemlichkeitsstreifen aufgrund der Anordnung nicht so nutzen werden wie geplant. Außerdem werden sie den Anforderungen der UN-Konvention nicht gerecht. Dem Thema Marktplatz müsse man sich in einigen Jahren erneut widmen.

Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66) sagt, es sei bei der Entscheidung zur Ausführung Ende der 90er Jahre klar gewesen, dass die Bequemlichkeit bei der Nutzung von Großpflaster leidet. Mit diesen Steinen könne keine behindertengerechte Lösung herbeigeführt werden. Allerdings gibt er zu bedenken, dass man in den nächsten Jahren mit dem Ist-Zustand leben müsse, wenn jetzt keine Entscheidung herbeigeführt werde.

Herr Stadtrat Konrad (Fraktion FDP) meint, man solle mit der Umgestaltung warten, bis Geld für eine Komplettlösung vorhanden sei.

Herr Herrmann (sachkundiger Einwohner) ist der Auffassung, dass man ein Konzept erstellen müsse, indem die Bequemlichkeitsstreifen inbegriffen seien. Handelt man jetzt nicht, bestehe die Gefahr, nie etwas zu ändern.

Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66) verdeutlicht noch einmal, dass mit diesem Pflaster keine großflächige Lösung herbeigeführt werde. Vielleicht müsse man später über ein anderes Material nachdenken.

Herr Bürgermeister Runkel weist auf die zwei bestehenden Möglichkeiten hin. Entweder warte man ab, bis die Bindungsfrist der Fördermittel entfallen ist. Dann könnte jedoch die Gefahr bestehen, dass die Stadt Chemnitz später kein Geld für die Sanierung zur Verfügung habe. Oder man könne einen Kompromiss eingehen, indem man jetzt die Bequemlichkeitsstreifen einfügt. Damit könne man wenigstens die Not etwas lindern.

Für **Herrn Thiele (sachkundiger Einwohner)** bringen die Bequemlichkeitsstreifen nicht die gewünschte Wirkung. Man müsse das Problem grundsätzlich überdenken. Ein Zeitraum von vier bis fünf Jahren spiele dabei keine Rolle.

Auch für **Herrn Stadtrat Ulbrich (CDU-Ratsfraktion)** stehen die Umwege, die jetzt im Gegensatz zur Nutzung von Bequemlichkeitsstreifen gelaufen werden müssen nicht im Verhältnis zum Preis.

Herr Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) spricht sich für eine allumfassende Lösung aus.

Frau Liebetrau (Behindertenbeauftragte) sagt, dass eine Vertagung der Entscheidung nicht die Lösung sein könne.

Frau Bürgermeisterin Wessler fragt, ob **Herr Möbius (Vorsitzender des Behindertenbeirates)** gehört werden könne.

Zu dieser **Verfahrensweise** besteht seitens der Ausschussmitglieder **kein Widerspruch**.

Herr Möbius (Vorsitzender des Behindertenbeirates) sagt, dass die Bequemlichkeitsstreifen nur eine Kompromisslösung darstellen. Trotzdem seien sie erst einmal eine riesige Erleichterung.

Herr Stadtrat Konrad (Fraktion FDP) räumt ein, dass sich mit den Bequemlichkeitsstreifen viele Wege einfacher erledigen lassen. Allerdings bringen sie in der Gesamtheit betrachtet gar nichts.

Frau Stadträtin Schinkitz (Fraktion DIE LINKE) ist der Auffassung, dass jeder kleine Vorteil genutzt werden sollte, um eine Erleichterung zu schaffen.

Auf die Frage von **Frau Stadträtin Schinkitz (Fraktion DIE LINKE)** nach den Folgekosten für die immer wieder anstehende Verfüng antwortet **Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66)**, dass diese finanziell nicht so schwerwiegend aber in den Folgekosten eingeplant sei.

Die Information der täglich zweimaligen Reinigung des Marktes von **Frau Stadträtin Schinkitz (Fraktion DIE LINKE)** ist korrekt. Nach Aussage von **Herrn Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66)** hat **Herr Münster (Betriebsleiter ASR)** aber noch keine Entscheidung zur Änderung der Reinigungszyklen getroffen.

Herr Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) stellt einen **Antrag zur Geschäftsordnung**. Er beantragt, die Vorlage B-390/2009 an den Stadtrat zu verweisen aufgrund der großen Bedeutung der Entscheidung.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt** (2 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen)

Beschluss B-390/2009

Der Bauausschuss beschließt die Anpassung der Marktgestaltung Markt/Neumarkt mit der Einordnung von Bequemlichkeitsstreifen entsprechend Anlage 3 *neu*.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt
(3 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

5 Informationsvorlage an den Kultur- und Sportausschuss

5.1 Schwerpunkte der Denkmalpflege 2009
Vorlage: I-010/2010 Einreicher: Dezernat 6/Amt 63

Herr Morgenstern (Abteilungsleiter Abt. 63.5) informiert über die Verwendung von Denkmalfördermitteln anhand einer PowerPoint-Präsentation. Schwerpunkte dabei waren:

- Industriedenkmale sowie besondere Einzeldenkmale
- Kirchliche Denkmale, inkl. Pfarrhäuser, Grabmale
- Denkmalsicherungsmaßnahmen und Sonstige

- Schwerpunkte der Landesdenkmalförderung

Zu Fragen von **Herrn Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)** nach dem Eigentümerstatus und der Baufähigkeit der Hartmannhalle informiert **Herr Morgens-tern (Abteilungsleiter Abt. 63.5)**, dass die Stadt Chemnitz wieder Eigentümer sei und ein neuer Kaufvertrag in Aussicht stehe. Momentan sei die Standsicherheit des Objektes gewährleistet.

Auf Fragen von **Herrn Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** antwortet **Frau Bürgermeisterin Wesseler**, dass es Überlegungen des Eigentümers gebe, die alte Poststation einer neuen Nutzung zuzuführen. **Herr Morgens-tern (Abteilungsleiter Abt. 63.5)** berichtet, dass die CVAG angewiesen werde, das alte Straßenbahndepot zu sichern.

Die Vorlage wird **zur Kenntnis genommen**.

6 Informationsvorlage an den Stadtrat

- 6.1 Bericht an den Stadtrat zur Umsetzung von Maßnahmen des Konjunkturprogrammes II
Vorlage: I-023/2010 Einreicher: Dezernat 6/Amt 65
-

Zu diesem Tagesordnungspunkt besteht **kein Informationsbedarf**.

Die Vorlage wird **zur Kenntnis genommen**.

7 Beschlussantrag an den Bauausschuss

- 7.1 Übersicht zur Umsetzung des Konjunkturpaket II
Vorlage: BA-009/2010 Einreicher: Fraktion DIE LINKE
-

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) legt die Gründe der Einreichung des Beschlussantrages dar.

Die Stellungnahme der Verwaltung zum Beschlussantrag leuchtet **Herrn Stadtrat Konrad (Fraktion FDP)** ein. Er erachtet den Beschlussantrag als nicht sinnvoll.

Herr Stötzer (Amtsleiter Amt 65) gibt zu bedenken, dass die Darstellungsmöglichkeit der Informationsfülle begrenzt sei. Außerdem bringe eine stichtagsbezogene Betrachtung nicht den gewünschten Effekt. Er schlägt vor, lieber ausgewählte Maßnahmen des Konjunkturprogrammes II im Ausschuss vorzustellen.

Frau Bürgermeisterin Wesseler fügt hinzu, dass eine Vorlage zu dieser Thematik aufgrund der langen Verwaltungsvorlaufzeit nicht zielführend sei.

Herr Stadtrat Konrad (FDP Fraktion) beantragt die einzelne Abstimmung der Beschlusspunkte.

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) ändert den **Punkt 1** und **ergänzt** den **Punkt 3** des Beschlussantrages wie folgt:

Punkt 1

Die Verwaltung wird beauftragt, über alle Maßnahmen des Konjunkturprogrammes II wo ein Nachtragsvolumen von über 100.000 € über dem Kostenrahmen angemeldet wurden ist im Bauausschuss zeitnah zu berichten.

Punkt 3

Es sind die Deckungsquellen für mögliche Nachträge aus Baumaßnahmen des Konjunkturpaketes II durch die Verwaltung zu benennen und im Bauausschuss entsprechend der Regelung der Hauptsatzung über die Höhen vorzustellen.

Herr Stadtrat Fritzsche (CDU-Ratsfraktion) hält die Änderung von **Herrn Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)** für unpraktikabel.

Abstimmung des geänderten Punkt 1 des Beschlussantrages:
mehrheitlich abgelehnt (4 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen)

Die **Abstimmung des Punktes 2** des Beschlussantrages **entfällt mit der Ablehnung des geänderten Punktes 1.**

Abstimmung des **ergänzten Punktes 3** des Beschlussantrages:
einstimmig bestätigt (9 Ja-Stimmen)

Beschluss BA-009/2010

Es sind die Deckungsquellen für mögliche Nachträge aus Baumaßnahmen des Konjunkturpaketes II durch die Verwaltung zu benennen und im Bauausschuss entsprechend der Regelung der Hauptsatzung über die Höhen vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: mit Änderungen einstimmig beschlossen
(9 Ja-Stimmen)

8 Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)

Frau Bürgermeisterin Wessler informiert über die entsprechenden Minderkosten für Maßnahmen des Konjunkturprogrammes II und deren vorgesehene Umverteilung anhand einer Folie.

Nachfragen dazu wurden beantwortet.

Herr Stötzer (Amtsleiter Amt 65) informiert zum Stand der Umsetzung des Konjunkturprogrammes:

Derzeit sind 87 Maßnahmen bewilligt, 35 Maßnahmen im Bau und 16 Maßnahmen bereits abgeschlossen. Der Beauftragungsstand liegt bei 22 Mio. €. Der überwiegende Teil der Maßnahmen befindet sich in den Leistungsphasen 7 bis 9.

Anschließend informiert **Herr Stötzer (Amtsleiter Amt 65)** über die Fassadensanierung Rathaus. Bisher habe das Gesamtbudget für die Sanierung 1,157 Mio. € betragen, das sich aus 157 T € für kleine Brandschutzmaßnahmen im Innenbereich und aus 1 Mio. € für einzelne Fassadenmaßnahmen zusammensetzt. Nach den umfangreichen Begutachtungen der letzten Monate habe sich jedoch ein umfangreiches Schadensbild einzelner Fassadenteile ergeben. Damit werden die veran-

schlagten Mittel von 1 Mio. € nicht ausreichen. Aufgrund der von **Frau Bürgermeisterin Wesseler** angesprochenen Umverteilung der Mittel könne man das Gesamtbudget eventuell auf 1,795 Mio. € aufstocken.

Herr Wehlend (Büro Obermeyer) stellt die vorgenommenen Planungsleistungen zur Fassadensanierung des Rathauses mit Hilfe einer PowerPoint -Präsentation vor. Anschließend geht er auf die vier wie folgt aufgezählte Einzelmaßnahmen der Fassadensanierung ein:

- Balkon am Stadtverordnetensaal
- Norderker
- seitliche Aufgang im Innenhof
- Sturz über der Nische im Innenhof

Nach der Sanierung der 4 Fassadenteile, müssen diese bei einer kompletten Fassadensanierung nicht mehr berücksichtigt werden.

Frau Bürgermeisterin Wesseler fügt hinzu, dass die Gefahrstellen in diesem Jahr beseitigt werden. Die Restteile der Sanierung der Rathausfassade werden über den konventionellen Haushalt der Stadt Chemnitz zu finanzieren sein.

9 Verschiedenes

9.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Zu diesem Tagesordnungspunkt besteht **kein Informationsbedarf seitens der Verwaltung.**

9.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Die Fragen von **Herrn Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)** nach der erlaubten Nutzung von Fahrrädern in der Fußgängerzone in der Innenstadt und von **Herrn Stadtrat Fritzsche (CDU-Ratsfraktion)** zum neuen Bauablauf Bauvorhaben Annaberger Straße/Harthauer Berg aufgrund des strengen Winters nimmt **Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66)** mit.

10 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Bauausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden **Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)** und **Herr Stadtrat Wirth (SPD-Fraktion)** bestimmt.

* * *

Frau Bürgermeisterin Wesseler schließt die Sitzung.

22.03.2010
Datum
gez. Wesseler
Wesseler
Vorsitzende
des Ausschusses

29.03.2010
Datum
gez. Scherzberg
Scherzberg
Mitglied
des Ausschusses

29.03.2010
Datum
gez. Wirth
Wirth
Mitglied
des Ausschusses

18.03.2010
Datum
gez. Antkowiak
Antkowiak
Schriftführerin